

Advertorial

DALLMEIER ELECTRONIC

INTERVIEW

Gespräch mit Dieter Dallmeier, Gründer und Firmeninhaber Dallmeier electronic und Chief Communications Officer Georg Martin

Diese Ideen würden auch James Bond gefallen

Wie würden Sie die technologische Dynamik der Videosicherheitsbranche heute beschreiben?

Dieter Dallmeier: Wir sind als Innovator und einer der führenden Marktgestalter seit 35 Jahren im Videosegment erfolgreich tätig. Die disruptiven Technologierevolutionen haben wir dabei stets rechtzeitig erkannt und diese sogar zum Wohle unserer Kunden forciert. Aktuell wird die Videotechnik im Wesentlichen durch die großen Fortschritte in der Informationsverarbeitung und -darstellung beeinflusst. Hierzu gehören vor allem die Bereiche künstliche Intelligenz, kurz KI, Datenerfassung durch Videokameras, komplexe Softwaretools zur Datenanalyse und optimalen Prozesssteuerung sowie innovative Virtual- und Augmented-Reality-Lösungen.

Georg Martin: Die Technologiesprünge tragen ferner dazu bei, dass die Videotechnik vor einem kommerziellen Quantensprung steht. Man könnte die aktuelle Entwicklung mit dem Wechsel von analog zu digital und damit zur IP-basierten Videotechnik vor 20 Jahren vergleichen. Im Mittelpunkt steht allerdings nun der Wandel von klassischer Videosicherheitstechnik zu Systemen, die Kosten sparen, Prozesse optimieren und neue Lösungen ermöglichen.

Was bedeutet dies für die weltweiten Kunden von Dallmeier?

Dallmeier: Zunächst denken wir jede Innovation vom Kunden her. Das fängt schon in unserem Bereich Forschung und Entwicklung an. Denn nur wer die Sichtweise seiner Kunden einnehmen kann, kann für diese auch

innovative und adäquate Technologien entwickeln, die nachhaltig überzeugen. Deshalb statten wir mit unseren Technologien und großem Erfolg zahlreiche Kommunen, Flughäfen und Sportstadien, aber ebenso die Industrie und die Logistikbranche aus. Bis vor Kurzem wurde Videotechnik fast immer als reine Sicherheitstechnologie und vor allem als Kostenfaktor verstanden. Diese Sichtweise ist nun passé, weil wir jetzt mit unseren Technologien kundenorientierte Funktionen realisieren können, die bisher noch gar nicht möglich waren. Wir generieren für unsere Kunden also neue Wettbewerbsvorteile.

”

„Videotechnik spielt in vielen Anwendungen von künstlicher Intelligenz eine zentrale Rolle. Denn sie ist das eigentliche ‚Auge‘ zur Identifizierung von Objekten.“

Dieter Dallmeier

Martin: Beispiele hierfür sind unsere Lösungen zur Echtzeitverfolgung von Sendungen in der Logistik. Im Zentrum steht dabei die Kombination von Kameraerfassung und modernster Sensorik an Flurförderzeugen. Erwähnenswert ist zudem unsere kürzlich vorgestellte Lösung für die automatisierte Personenverfolgung im Sicherheitsbereich von Flughäfen. Wir arbeiten ebenso eng mit Kunden aus dem

SAP- und Warenwirtschaftsumfeld zusammen und haben dort ebenso verschiedene Lösungen entwickelt, um videoerfasste Daten in diese Systeme zu integrieren. Der Vorteil: Kunden können die gleichen Ergebnisse mit einem Bruchteil der Kosten realisieren. Die konventionelle Datenerfassung ist damit nahezu obsolet geworden. Bei vielen Anwendungen wird das eigentliche Videobild auch immer unwichtiger. Es kommt häufig nur noch auf die erfassten Daten an. Die bildliche Erfassung von Szenarien stellt oft sogar die wirkungsvollste und effizienteste Form der Datenerfassung dar.

Können Sie uns das etwas näher erläutern?

Dallmeier: Das System „Kamera“ muss als multifunktionaler und optischer Datensensor völlig neu gedacht werden. Wir sind in der Lage, neue Kameras auf den Markt zu bringen, aus denen sich gar kein eigentliches Bild mehr auslesen lässt. Daten könnten von unseren Kunden erfasst und weiterverarbeitet werden, ohne dabei mit den aktuellen Datenschutzvorschriften in Konflikt zu geraten. Smart-City-Anwendungen und Bereiche der Prozesssteuerung könnten hiervon profitieren, weil personenbezogene oder wesentliche Daten effektiv geschützt werden können.

Sie entwickeln also heute weit mehr als „nur“ Kameras?

Dallmeier: Genau. Im Rahmen unserer Unternehmensstrategie setzen wir aktuell auf die Bereiche Softwareentwicklung, 3-D-Planung sowie Virtual und Augmented Reality. Wir kombinieren neueste Ansätze der künstlichen Intelligenz zur Objekterkennung mit modernster Kamera- und Aufzeichnungstechnik. Wir führen also ganze Systemwelten zusammen, ähnlich wie dies bei der Entwicklung von Smartphones geschah.

Martin: Der Kunde kann beispielsweise mit unseren neuen Sicherheits- und Prozesstechnologien die Anzahl der Fehlalarme massiv reduzieren, weil unsere Softwarelösungen Objekte effektiver identifizieren. Damit löst das System ein notorisches und kostenintensives Problem der Außensicherung von Gebäuden. Unser Team für Virtual und Augmented Reality, kurz VR und AR, realisiert mit unseren Softwarelösungen beispielsweise virtuelle Rundgänge für Wachleute. All das basiert auf realen Kamerabildern und bietet vor allem in großen Gebäuden mehr Schutz und Sicherheit.

Warum bleibt die Videotechnik für Dallmeier electronic eine Schlüsseltechnologie?

Dallmeier: Videotechnik spielt in vielen Anwendungen von künstlicher Intelligenz eine zentrale Rolle. Denn sie ist das eigentliche „Auge“ zur Identifizierung von Objekten. Die Qualität des erfassten Videobildes muss dabei möglichst hoch und vor allem plan- und vorhersehbar sein, damit die Ergebnisse und erhofften Erkenntnisse aus Anwendungen der künstlichen Intelligenz, den Qualitätserwartungen entsprechen. Unsere Kameras – allen voran die patentierten Panomera Multifocal Sensorsysteme – sind schon seit Jahren auf höchste Wiedergabequalität ausgerichtet. Überdies sorgt unser innovativer Planungsansatz mithilfe ausgefeilter 3-D-Darstellungs- und



Chief Communications Officer Georg Martin

Animationstechnik dafür, dass in jedem Videobild die Qualität der Auflösung und andere Parameter exakt festgelegt werden können.

no-Lösung gegen 007 also von Anfang an fair spielen.

Sie entwickeln und produzieren den mit Abstand größten Teil Ihrer Lösungen am Standort in Regensburg. Welche Vorteile und welche Anforderungen ergeben sich daraus?

”

„Jeder Bösewicht müsste mit unserer Casino-Lösung gegen 007 (...) von Anfang an fair spielen.“

Georg Martin

Martin: Wir entwickeln mit unserem KI-Team in Regensburg tatsächlich zahlreiche eigene KI-basierte Lösungen. Für die Casino-Branche haben wir ein System entwickelt, das durch auf Künstliche Intelligenz basierte Videoanalyse genau und zu jeder Zeit den Wert ermitteln kann, den jeder einzelne Chipstapel an einem Blackjack- oder Baccarat-Tisch hat. Aufgrund dieser Daten ergeben sich dann eine Vielzahl von Möglichkeiten zur Betrugsvermeidung und -aufdeckung. Jeder Bösewicht müsste mit unserer Casi-

Dallmeier: Ein großer Vorteil unseres Ansatzes ist die hohe Fertigungs- und die daraus resultierende Integrationstiefe. Wir brauchen Kreativität und Innovationsbereitschaft und hoch qualifizierte, motivierte sowie teamfähige Mitarbeiter, die kurze Wege sowie flexibles und selbstständiges Arbeiten in Projekten schätzen. Die Kommunikation zwischen den Experten erfolgt bei uns also vor Ort, schnell und unbürokratisch. Dies wird immer wichtiger, da die Komplexität der Lösungen zunimmt und daher eine enge Abstimmung wesentlich ist. Natürlich ist es auch für Dallmeier eine Herausforderung, qualifiziertes Personal zu finden. Wir sind deshalb stets auf der Suche nach Optikingenieuren, VR/AR-Experten, KI-Fachleuten, 3-D-Grafikern und Softwareentwicklern.

Interview: François Baumgartner
Fotos: Istvan Pinter



Gründer und Firmeninhaber Dieter Dallmeier

Dallmeier Electronic

Die Dallmeier Electronic GmbH & Co.KG mit Hauptgeschäftssitz in Regensburg ist einer der weltweit führenden Anbieter netzwerkbasierter Videosicherheitsysteme. Der Global Player beschäftigt sich seit 35 Jahren mit der Entwicklung und Herstellung hochwertiger Gesamtlösungen für den CCTV/IP-Bereich. Das Oberpfälzer Unternehmen bietet heute Stand-alone-Produkte und perfekt aufeinander abgestimmte Komplettsysteme. Hierzu zählen Kameras, Bildspeicherungs- und Bildübertragungstechnologien zum Beispiel für Städte, Stadien und Flughäfen sowie individuell angepasste Managementsysteme im Transport-, Logistik- und Produktionsbereich von Industrieunternehmen.